

Mit welcher Strategie gegen Ampfer?

Leistung aus Grundfutter!

Das hartnäckigste Grünlandbeikraut ist der Ampfer. Dennoch, jede Pflanze hat eine Aufgabe, auch der Ampfer. Er ist eine Zeigerpflanze für Überdüngung, Bodenverdichtung und Grasnarbenschäden. Nur zwei Ampferpflanzen pro Quadratmeter können so bereits einen Grünmassenanteil von 40 % im Futter ergeben.

Welche Aufgabe erfüllt der Ampfer mit seiner dicken, langen Pfahlwurzel nun? Durch das tiefe Wurzeln wird ausgewaschenes Nitrat aufgenommen und das Grundwasser geschützt. So gesehen kommt dem Ampfer eine wichtige Aufgabe zu, aber Nährstoffe, die der Ampfer aufnimmt, sind Verluste und somit maximal unwirtschaftlich. Genauso unwirtschaftlich ist eine chemische oder mechanische Symptombekämpfung, welche viel Geld und Arbeitszeit in Anspruch nimmt.

Mithilfe des PLOCHER-Systems werden die Ursachen angegangen und auf natürliche Weise dem Problem nachhaltig entgegengewirkt. Klar ist: Ganzheitliche Ursachenbekämpfung beginnt im Stall.

Werttransport Gülle - Kreislaufwirtschaft -

Warum ist die Wertschätzung der betriebseigenen Produktionsmittel so gering?

Das Problem ist nicht die Gülle bzw. der Stallmist, sondern der anaerobe, stinkende Fäulnis-Zustand jener. Denn dieser fördert das Wachstum der sog. Gülleflora, wie z. B. den Ampfer, welche die Umweltschäden der faulenden Gülle zwar ausgleichen soll, aber den Ertrag und die Futterqualität senkt.

Seit 1980 bietet die Firma PLOCHER GmbH integraltechnik in Meersburg Gülle-/Kompostzusätze an, um von Beginn an, also schon im Stall, den erwünschten aeroben Rotteprozess zu fördern.

Eine mit **plocher flüssighumus** aerob aufbereitete Gülle (Dosierempfehlung: 1,5 kg/100 m³ Gülle, Kosten: ca. € 5,--/GVE/Jahr) stinkt nicht und kann immer bedarfsgerecht zur Vegetation, auch als Blattdünger, ausgebracht werden. Somit werden alle Vorgaben von Grundwasser und Emission schonender Ausbringung im Rahmen der Düngemittelverordnung erfüllt. Sowie gleichermaßen ein Bodenmilieu geschaffen, in dem der Ampfer nicht wächst, da seine Funktion nicht gebraucht wird. Die Ursache ist behoben!

Ursachen behandeln anstatt Symptome bekämpfen!

Mit dem **aeroben PLOCHER-Agrarmanagement**, wie PLOCHER-Landwirte übereinstimmend bestätigen, kann sehr viel auf ganz natürliche Weise in kurzer Zeit erreicht werden.

PLOCHER-Rottegülle (= Flüssighumus) ist pflanzenverträglich und kann so zur Vegetation in pflanzengerechten Gaben ausgebracht werden. Dadurch wird das Bodenleben gefördert, es erfolgt Humusaufbau und die Grasnarbe wird gestärkt und trittfest. PLOCHER-Bodenhilfsstoff und PLOCHER-Pflanzenhilfsmittel tragen des Weiteren dazu bei, dass der Boden seine Aufgaben als Nährstoffspeicher, Puffer und Wasserregulator erfüllen kann.

Erfolgreiche Ampferbekämpfung: Wenn Nährstoffe im Oberboden bleiben, dann bekommt der Ampfer nicht

mehr genügend Nährstoffe aus dem Unterboden und wird somit nachhaltig geschwächt. Der Ampferkäfer wird durch den veränderten Saftstrom des Ampfers angelockt und trägt auch dazu bei, dass sich der Ampfer komplett zurückbildet. Nun können Untergräser und Klee nachwachsen. Eine natürliche, dichte Grasnarbe entsteht und dies **ohne** Herbizid-Einsatz, **ohne** hohen Arbeitszeitaufwand, **ohne** Nachsaat.

Beispiel aus Südtirol:

Der Ampfer wird auf ganz natürliche Weise vom Grünland verdrängt. Dies zeigt sich deutlich am gesteigerten Ertrag und hoher Futterqualität =

Leistung aus Grundfutter = Tierwohl!



Fotos: PLOCHER-Vertrieb Südtirol: Helmuth Santer, Lana
www.santerh.it

Mit dem PLOCHER-Gesamtkonzept werden die betriebseigenen Ressourcen nachhaltig aufgewertet - damit die Leistung aus dem Grundfutter kommt - dies spart Geld und Zeit, das Tierwohl und der Umweltschutz sind inklusive!

PLOCHER GmbH, Torenstr. 26, 88709 Meersburg
Tel: 0049 (0) 7532-4333-0 www.plocher.de